

Vision 2014

Mit der **Vision 2014** begrüssen wir Sie ganz herzlich im Neuen Jahr. In den letzten Monaten überlegte sich die Kirchenpflege, welchen Schwerpunkt sie in den kommenden vier Jahren setzen möchte. Bereits zuvor beschäftigte sie sich mit Pfr. Max Hartmann mit einem neuen Seelsorgekonzept. Es wurde deutlich, dass wir Angebote, die gegenseitige Beziehungen und, wo erwünscht, persönliche Hilfe ermöglichen, vermehrt fördern möchten. Daraus ist im letzten Herbst die **Vision 2014** entstanden.

Unser Kirchenlogo zeigt weit offene Arme. Wir wollen Gott, einander und uns selbst viel zutrauen. Unsere Angebote und Räume ermöglichen vielfältige Begegnungen für alle Generationen. Wir sind bereit, einander auf dem persönlichen Lebens- und Glau-

bensweg zu begegnen. Gerne stehen wir Ihnen auch für konkrete Beratungen zur Verfügung.

**Herzlich willkommen
Wir sind füreinander da!**

BEGEGNEN

BERATEN

BEGLEITEN

bensweg zu begegnen. Gerne stehen wir Ihnen auch für konkrete Beratungen zur Verfügung.

1. BEGEGNEN der Schwerpunkt im Jahr 2011

Als Kirche wollen wir näher zu den Leuten im Dorf und in der Kirchgemeinde kommen. Wir möchten Angebote pflegen, wo wir einander in einer familiären Atmosphäre ungezwungen begegnen können. Das Ziel ist es, vermehrt Personen zu erreichen, die unsere Kirchgemeinde noch wenig kennen. Neben vielen bestehenden und weiteren neuen Angeboten laden wir zum Beispiel in diesem Sommer ein zu:

Rund um den Napf – vier Tagesausflüge:

Wer möchte nicht einmal sein Glück beim Goldwaschen versuchen? Unter fachkundiger Anleitung werden wir nach Goldnuggets suchen, auf den Napf wandern, uns mit Ross und Wagen auf den Spuren Jeremias Gotthelfs bewegen und eine Lama-trekking-Tour unternehmen.

Hobbygruppe „Heisse Motoren“- ein Angebot für alle, die den Autosport lieben:

Die vier Teile sind auf einen halben Tag oder Abend ausgelegt. Einsteigen werden wir mit dem Spielfilm „Driven“ und mit Computerspielen auf Grossleinwand. Im zweiten und dritten Teil üben wir mit funkgesteuerten Elektroautos auf einer Offroad-Piste um die Kirche und dann auf der Rennpiste in Langenthal. Der letzte Teil ist dem Go-Kart Sport gewidmet.

2. BEGLEITEN

Im letzten Oktober sind wir bereits mit einem neuen Angebot in diesem Bereich gestartet. Acht bis zehn Mal im Jahr steht nach dem Gottesdienst bei einem kleinen Apéro ein Team bereit, dass sich Zeit nimmt für Rückmeldungen zum Gottesdienst oder für persönliche Anliegen. (im letzten OMEGA stand mehr dazu)

3. BERATEN

Es gibt Lebenssituationen, wo wir alleine nicht weiterkommen. Wir freuen uns, wenn Sie sich an uns wenden. Es stehen Ihnen kompetente und ausgebildete Mitarbeitende, die unter dem Schweigegebot stehen, kostenlos zur Verfügung. Wo wir selbst überfordert sind, vermitteln wir sie gerne an bewährte Fachpersonen weiter. Zudem bieten wir allen Mitarbeitenden im Bereich Seelsorge Aus- und Weiterbildung an.

All die aufgezählten Angebote sind nicht vollständig. Es gibt bei uns noch viel zu entdecken.

Im Herbst wird sich die Kirchgemeinde an der Gewerbeausstellung mit einem eigenen Auftritt präsentieren.

Wir laden Sie ein, sich an der Vision 2014 zu beteiligen, uns auf blinde Flecken aufmerksam zu machen und eigene Ideen einzubringen. Wir werden Sie laufend informieren, was wir mit Vision 2014 erleben und weiter planen.

Hans-Ruedi Hauser

Editorial

Jahreslosung 2011

Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem
Römer 12, 21



„Es gibt nichts Gutes - ausser man tut es“ heisst ein bekannter Spruch von Erich Kästner. Aber was ist eigentlich „gut“? Was bei der einen Regierung oder Partei als gut und erstrebenswert gilt, wird von der andern als voll-

kommen falsch und verwerflich angesehen. Wenn Eltern ihren Kindern Grenzen setzen, mag das diesen im Moment überhaupt nicht gut erscheinen, auch wenn sie später (ev.) dafür dankbar sind. Es kommt also darauf an, wie Gut und Böse definiert werden.

In der Bibel lesen wir, dass Jesus nur Gott „gut“ nannte; und als Gottessohn hat uns Jesus das „Gut sein“ in aller Konsequenz vorgelebt. Gewiss, viele seiner Forderungen (z.B. „Liebe deine Feinde“, „Segnet, die euch fluchen“) sind krass. Sie in dieser Radikalität zu erfüllen, überfordert uns Menschen massiv. Aber Massstab, Richtung und Ziel sind vorgegeben.

Das Böse überwinden bedeutet nicht automatisch, es zu beseitigen. Doch mit echten Guttaten kann man der Bosheit eine starke Kraft entgegensetzen, sie überstrahlen und schwächen.

Seinen Freunden Gutes zu tun, ist ja nicht schwer. Wer hingegen einem Gegner oder gar Peiniger mit Güte begegnet, darf nicht immer mit „Erfolg“ rechnen, muss sogar in Kauf nehmen, zuweilen belächelt, verachtet und ausgenutzt zu werden. Böses mit Gutem zu vergelten braucht unglaublich viel Liebe, Kraft, Mut und Durchhaltevermögen. Wenn wir aber diese Kraft von Jesus erbitten, steht er auf unserer Seite. Ja, es ist verheissen, dass er dereinst das Böse endgültig nicht nur überwinden, sondern ganz beseitigen wird.

Lassen wir uns von den immer hässlicheren Fratzen des Bösen nicht entmutigen.

Das kommende Jahr wird viele Gelegenheiten bieten, dem Bösen positive Kräfte entgegenzusetzen. Dazu wünsche ich Ihnen viel Energie, innere Freude und Gottes Beistand.

Alfred Käser

Gottesdienste und Anlässe

Januar 2011

Silvester - Neujahr	31. 1.	Silvesterfeier mit Übernachtung und anschliessendem Schneetag der JG
Samstag	1. 10.00	Gottesdienst mit Dr. Marianne Beerle, Leiterin Institut für Bibelübersetzung, Moskau. Anschliessend Kirchenkaffee
Sonntag	2. 10.30	Neujahrs-Apéro gemeinsam mit der Einwohnergemeinde auf der Fröschengülle
Sonntag	9. 10.00 und 19.00	Allianz-Gottesdienst in der Stadtkirche Zofingen (kein Gottesdienst in Brittnau)
Dienstag	11. 19.30	Begegnungsabend mit Pfr. Dr. Dieter Kemmler, Dozent TDS Aarau: „Unverzichtbar: Gebet“ bei der Freien Missionsgemeinde Stengelbach
Mittwoch	12. 14.00	Altersnachmittag
Mittwoch	12. 19.30	Taizé-Gebet bei der Vereinigung Apostolischer Christen, Kirche Ruhbank Zofingen
Freitag	14. 19.30	Gebets-Spaziergang Besammlung auf dem Thutplatz Zofingen
Sonntag	16. 9.30	Alive-Gottesdienst zur Jahreslosung 3-B-Team (Begegnen, Begleiten, Beraten)
Sonntag	16. 17.00	Konzert Meraja-Chor & Band
Mittwoch	19. 14.00	Seniorentreff (Lotto)
Mittwoch	19. 19.30	Dankesessen
Samstag	22. 18.10	TAKE A WAY Jugendgottesdienst
Sonntag	23. 9.30	Gottesdienst Pfr. Max Hartmann
Sonntag	30. 9.30	Gottesdienst Pfr. Max Hartmann

Taufen

28. Nov. Michael Trachsel, Ackerweg 3A

Ferien

Sekretariat 29. Januar - 5. Februar



Piratenkinder auf Weltreise Ferienplausch vom 12. - 15. April und 17. April

Kinder vom Kindergarten bis zur 5. Klasse erleben nachmittags von 14 bis 16.30 Uhr das abenteuerliche Leben als Piratenkinder auf Weltreise. Theater, Singen, Basteln, Spielen und Gespräche über Gott und die Welt werden geboten. Am Donnerstag geniessen alle die spannenden Ausflüge. Vielleicht bis ans Ende der Welt? Doch das ist nicht alles: Zum Familiengottesdienst als Höhepunkt der Woche (sonntags 9.30 Uhr) sind alle eingeladen.

Die Anmeldungen werden nach den Sportferien in der Schule verteilt und sind auf www.kirchebrittnau.ch abrufbar. Sämi Wagner gibt Auskunft unter 062 751 49 66 oder swagner@kirchebrittnau.ch

Ein tolles Praktikum



Wenn ich an mein Praktikum in der reformierten Kirchengemeinde Brittnau zurückdenke, erfüllt mich grosse Dankbarkeit.

Ich erhielt Einblick in viele Bereiche der Arbeit einer Sozialdiakonin, durfte vieles ausprobieren und aktiv mitarbeiten. Arbeitsfelder waren z.B. die Seniorenferienwoche, Andachten im Altersheim Hardmatt, Unterricht in der 7. Klasse und mit den KonfirmandInnen, der Begegnungstag, die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“, das Konflager, die Leitung von Konf-Kleingruppen, Besuche, ein Gottesdienst und vieles mehr. Immer wurde ich gut begleitet und fachlich unterstützt. So durfte ich vielfältige Erfahrungen und wertvolle Begegnungen machen. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verlasse ich die tolle Praktikumsstelle in Brittnau. Einerseits freue mich auf die weitere Studienzeit und meine berufliche Zukunft, andererseits bin ich etwas traurig, so viele gute Kontakte hinter mir lassen zu müssen. Mein herzlicher Dank geht an alle, die mich tatkräftig unterstützt haben: Ihr habt viel dazu beigetragen, dass ich mich so wohl fühlte. Als Praktikumsleiter hatte Hans-Ruedi Hauser wohl den grössten Aufwand. Ihm gebührt ein besonderer Dank. Ich hoffe, dass noch viele Praktikantinnen oder Praktikanten von einer so guten Stelle profitieren dürfen. In der Brittnauer Zeit ist auch meine Beziehung zu Gott gewachsen. Noch selten habe ich ihn so stark erlebt wie hier. Ich wünsche allen Gottes Segen und ein gutes Jahr 2011. Vielleicht sieht man sich wieder einmal irgendwo; das wäre schön.

Carol Schönenberger



Gebet - Quelle der Erneuerung

„Lehre uns beten!“ So bat einer Jesus, nachdem er ihn beim Beten beobachtet hatte. Jesus hat diese Bitte gerne erhört und seinen Jüngern das Beten gelehrt: „Unser Vater im Himmel! Dein Name werde geheiligt...“ Manchmal erscheint uns das eigene Gebet als eine trockene Sache oder den berühmten Tropfen auf den heissen Stein. Aber dieser Tropfen verdampft in Gottes Welt hinein! Beten heisst nicht, sich selbst reden zu hören. Beten heisst, reden mit Gott und hören auf Gott. Dieser Gott ist der König der Könige und der Vater seiner Kinder. Beten kann man lehren und lernen. Miteinander wollen wir das Gebet als Quelle der Erneuerung neu erfahren.

Reiner Gauss

Präsident der Evangelischen Allianz Region Zofingen

In der Agenda (Spalte links) finden Sie das Programm der Allianzwoche. Nähere Angaben sind im Flyer enthalten, der in der Kirche und im Kirchgemeindehaus aufliegt und auf unserer Homepage abrufbar ist (www.kirchebrittnau.ch).

Kontakte

Pfarrer Max Hartmann	062 751 19 31
Diakon Erwachsene Hans-Ruedi Hauser	062 751 05 66
Diakon Jugend Samuel Wagner	062 751 49 66